



Neue Töne: Bunt gemischt musizieren die Bläserinnen und Bläser gemeinsam unter der Leitung von Marcel Schöni.

Erwachsene mit Puste, die mit Freude ein Instrument lernen

Immer am Dienstag präsentiert sich an dieser Stelle ein Verein aus der Region. Diesmal ist es die Bläserklasse aus Eschenbach.

von Gabi Heussi

Im letzten Sommer, direkt nach den Ferien, begannen 34 Frauen und Männer in der neuen Bläserklasse in Eschenbach. Ein Teil von ihnen spielte vor längerer Zeit bereits ein Blasinstrument, machte aber aus unterschiedlichen Gründen eine Pause. Andere

den Leuten die Möglichkeit zu bieten, mit Freude ein Instrument zu lernen. Laut Schöni können die Teilnehmer die Instrumente entweder von den Vereinen oder vom Musikshop Linth zu guten Bedingungen mieten.

Die erste Bläserklasse wird voraussichtlich während zwei Jahren geführt. «Es ist möglich, ein weiteres Jahr anzuhängen», sagt Schöni. Dann werden die frischen Musikantinnen und Musikanten aber entlassen. Zum Teil werden sie in Musikvereinen spielen, zum Teil einfach für sich. Hauptsache sie musizieren.

nach Bedarf, im einen oder anderen Register in der grossen Musik zu spielen. «Meine ganze Familie spielt ein Instrument», sagt sie.

Und fügt an, dass ausser der Schwester, die in der Musikgesellschaft Helvetia Eschenbach Oboe spielt, auch die ganze Familie in der Bläserklasse ein neues Instrument lernt. Die Mutter übt auf dem E-Bass, der Klarinetten und Saxofon spielende Vater lernt neu Posaune und auch der Bruder spielt nun neben dem Saxofon Posaune.

Auch Walter Bucher aus Eschenbach spielt in der Bläsergruppe mit. Er wollte schon immer ein Instrument lernen, aber nicht alleine. Nun, in der Bläserklasse, macht es riesig Spass. Ohne irgendwelche Notenkenntnisse wagte er den Schritt und spielt nun seit einem Jahr Alt-Saxofon. «Ich werde das zweite Jahr ebenfalls mitmachen. Was danach ist, lasse ich noch offen», sagt Bucher. Er schätzt die angenehme Art von Marcel Schöni, auch wenn das Tempo, das der Leiter vorlegt, eher rasant sei.

Zweite Bläserklasse entsteht – öffentliche Probe

Geplant ist nun ab Mitte August eine neue, zweite Bläserklasse. Deshalb findet am Freitag, 13. Mai, eine öffentliche Probe der bestehenden Bläserklasse statt, und zwar ab 18 Uhr im Werkdienstgebäude in Eschenbach. Die Musizierenden ermöglichen so einen Einblick in das spannende Ausbildungskonzept.

www.blaeserklasse-eschenbach.ch

Die Vereine der Region kennenlernen

Nutzen Sie die Möglichkeit, **Ihren Verein** kostenlos in der «Südostschweiz» vorzustellen. Melden Sie sich bei uns, und wir nehmen gerne mit Ihnen Kontakt auf. Schicken Sie ein E-Mail mit dem Vermerk «**Vereinsporträt**» an: gastersee@suedostschweiz.ch.

Mit Musik durchs Leben – eine Klasse für die ganze Familie

Eine Musikantin, die in der bestehenden Bläserklasse aktiv dabei ist, ist Corina Zahner. «Musik begleitet mich schon mein ganzes Leben lang», sagt die 19-Jährige. Sie spielt bereits Klavier und in der Musikgesellschaft Eschenbach spielt sie Querflöte.

In der Bläserklasse will sie nun ein weiteres Instrument lernen – die Trompete. Ihr Ziel ist es, später je

Mein Verein



suedostschweiz.ch/dossier

wechselten von ihrem angestammten Instrument auf ein anderes. Und die Dritten waren absolute Neueinsteiger. «Sie hatten noch nie ein Instrument in der Hand, geschweige denn gespielt», sagt Marcel Schöni, der Leiter dieser Klasse.

Ziel dieses neuen Kapitels der drei Musikvereine aus Eschenbach, Goldingen und St. Gallenkappel ist es, das musikalische Verständnis zu fördern,

Im Einsatz für ältere Menschen

Die Pro Senectute Zürichsee-Linth blickt zufrieden auf das Jahr 2015 zurück. Sie baut auf Vertrauen, das in der Begegnung und im direkten Kontakt entsteht.

Die modernen Informationstechnologien erleichterten allen zwar das Vermitteln von Botschaften und schnellen Antworten. Ohne diese Hilfsmittel wäre auch Pro Senectute Zürichsee-Linth kaum in der Lage, all die Anforderungen zu erfüllen, wie die Organisation mitteilt. Doch ohne direkte Begegnungen, dem Boden für Vertrauen, bleibe Pro Senectute wirkungslos.

Die Organisation, die gleichzeitig Anlaufstelle für Altersfragen ist, hat sich zum Ziel gesetzt, nah bei den Leuten zu sein und gut zuzuhören. Damit sie die direkten Kontakte noch intensiver pflegen kann, setzt Pro Senectute seit 2015 das PS-Mobil ein.

Am 1. Oktober 2015, dem internationalen Tag des Alters, nahm Pro Senectute die Gelegenheit wahr, die Türen zu

öffnen und allen Interessierten einen Einblick in die Aufgaben und Angebote zu ermöglichen. Das sei eine gute Gelegenheit gewesen, Begegnungen und direkte Gespräche zu pflegen und damit eine Vertrauensbasis zu schaffen.

Über 300 Kunden unterstützt

Auch im vergangenen Jahr hätten viele Spender die Tätigkeiten von Pro Senectute unterstützt, heisst es weiter. Auch hier spiele Vertrauen in die Organisation eine wichtige Rolle. Pro Senectute sei in hohem Mass auf Spenden und Legate angewiesen.

Vertrauen hätten die Kunden auch in die Tätigkeiten von Pro Senectute. So fragten 332 Kunden für Unterstützung im Haus und bei der Betreuung oder Entlastung von Angehörigen nach, 38

Kunden erhielten Unterstützung bei administrativen Belangen und 119 liessen sich bei der Steuerklärung unterstützen. Weiter gab es 1458 Anfragen an den Fahrdienst.

Arbeit mit Sozialzeit-Engagierten

Seit 44 Jahren engagiert sich Pro Senectute für die Anliegen und Bedürfnisse älterer Menschen in der Region. Die Organisation arbeitet im Informations- und Beratungsbereich, bei hauswirtschaftlichen Leistungen, in der Sozialbetreuung sowie im Bildungs- und Sportbereich mit über 180 Sozialzeit-Engagierten zusammen – viele davon selber im Seniorenalter. (eing)

www.sg-pro-senectute.ch/Region/Zürichsee-Linth

Waldbrand in Uetliburg geht glimpflich aus

Am Sonntag kam es in Uetliburg und Wattwil zu zwei kleineren Waldbränden. Um die Mittagszeit wurde die Feuerwehr Gommiswald an einen kleineren Waldbrand im Bereich Kammstrasse gerufen. Das Feuer konnte laut Polizeiangaben schnell unter Kontrolle gebracht werden. Die Brandursache ist derzeit noch unbekannt.

Am Abend musste die Feuerwehr Wattwil an einen Waldbrand im Bereich Oberrüti ausrücken. Dort hatte jemand im Wald ein Feuer entfacht. Die Feuerstelle wurde jedoch verlassen, ohne dass das Feuer korrekt gelöscht worden war. Dadurch wurde der Wald in Brand gesetzt. Diese beiden Brände gingen nochmals glimpflich aus. Trotzdem mahnt die Kantonspolizei St. Gallen zur Vorsicht beim Umgang mit Feuer. (so)

Bauen für Menschen mit Demenz

Die Grünliberale Partei Rapperswil-Jona konnte den bekannten Demenz-Experten Michael Schmieder für ein Referat zum Thema «Bauen für Menschen mit Demenz» gewinnen. Das Referat findet neu nicht morgen, sondern erst am Montag, 30. Mai, um 19.30 Uhr im «Kreuz» in Jona statt, teilt die GLP mit.

Mit der steigenden Lebenserwartung nimmt auch die Anzahl der Menschen mit Demenz laufend zu. Diese haben besondere Anforderungen an Pflege und Infrastruktur. Das stellt Pflegeinstitutionen und deren Träger vor grosse Herausforderungen. Die Thematik sei in Rapperswil-Jona besonders aktuell, da gerade ein Pflegeheim mit 160 Plätzen in Planung ist, teilt die GLP weiter mit.

Referent Michael Schmieder war lange Zeit Leiter des Heims Sonnweid in Wetzikon, das auf die Pflege von demenzkranken Menschen spezialisiert ist. Er hat wesentlich zur Entwicklung neuer Pflegekonzepte beigetragen, die von vielen Institutionen im In- und Ausland übernommen wurden.

Mit der Veranstaltung will die GLP Rapperswil-Jona den Bürgern die Möglichkeit geben, sich aus erster Hand über die Anforderungen an Bauten für Menschen mit Demenz zu informieren und Fragen dazu zu stellen. (eing)

INSERAT



Ihren Werten verbunden. Mit System.

Wir bieten wegweisende Anlagelösungen. Mit den innovativen Beratungsmodellen von **Bank Linth Invest**. www.banklinth.ch/invest

Bank Linth

Ein Unternehmen der LLB-Gruppe

Richtig einfach.